

Schönheitskur für „Die Schleuse“

Mitarbeiter, Bewohner und Familien packen beim Frühlingsfest kräftig mit an

RECKLINGHAUSEN. (rap) Es riecht nach Farbe, wenn man das Grundstück der Lebenshilfe „Die Schleuse“ betritt. Einige Schritte weiter steigt einem Duft frischer Muttererde in die Nase. Und wo man sich umblickt, sind Bewohner, ihre Familien sowie Mitarbeiter am Werkeln. Das Frühlingsfest dient auch als Frühjahrsputz.

Wenn die Tage länger und wärmer werden, dann kommen Rasenmäher, Harke, Pinsel und Wasserschlauch wieder zum Vorschein. So auch bei der Lebenshilfe „Die Schleuse“, die ihr Frühlingsfest bereits im zweiten Jahr auch als Gelegenheit zum Frühjahrsputz nutzt. Leiterin Michaela Schmidt weiß, wie positiv die Aktion 2013 angenommen wurde: „Wir können hier alle gemeinsam etwas machen, kommen leicht



Teamleiterin Britta Suppanz (Mitte) und ihre Schützlinge waren beim Frühjahrsputz in der „Schleuse“ in Süd mit Feuereifer bei der Sache.

—FOTO: PANDER

ter ins Gespräch und am Ende des Tages sehen wir, was wir geschafft haben.“

Gemeinsame Aktionen verbinden und stärken den Zusammenhalt. So ist die

Schönheitskur für die Lebenshilfe ein Gemeinschaftswerk. Wer gerade keine Lust mehr hat, den Pinsel zu schwingen, um den Zaun zu streichen, schaut einfach bei den Freunden und Bekannten an der Fahrradstation vorbei und greift dort zum Putzlappen oder zur Luftpumpe.

„Wir nutzen den Frühjahrsputz gleichzeitig als Bestandsaufnahme“, weiß Teamleiterin Britta Suppanz. Innerhalb ihrer Familie verkörpert sie die „Fahrradwerkstatt“ und so ist sie bei der Schleuse natürlich auch auf der Wiese vor dem Fahrradschuppen anzutreffen. „Heute wechseln wir Schläuche, putzen die Räder, prüfen auf Schadstellen und tauschen Teile aus.“ Größte Aufgabe: Der Fahrradschuppen bekommt einen Holzboden. Bisher standen die Drahtesel nur auf dem blanken Boden, „da hält

solch eine Reinigungsaktion nicht lange an“, weiß Suppanz. Mit dem neuen Boden sollen Staubaufwirbelungen vermieden und die Fahrräder besser geschützt werden. Wer sich mit der Funktion von Fahrrädern nicht gut auskennt, greift zur Schippe und pflanzt Rosen und andere Blumen ein.

Die Familienmitglieder der Bewohner haben reichlich Kuchen und Gebäck mitgebracht, eine Grillstation ist ebenfalls aufgebaut und so können sich die fleißigen Arbeiter stärken. Michaela Schmidt: „Am Abend sitzen wir mit den Bewohnern zusammen, reflektieren den Tag und man merkt, wie stolz jeder Einzelne auf seine Leistung ist.“ Und solange Frühlingsfest und Frühjahrsputz zusammenfallen, erstrahlt „Die Schleuse“ jährlich in neuem Glanz.

22.: 15.04.14